

Thema: Migrationshintergrund und Bildungssprache

Vervollständigen Sie sinngemäß den nachfolgenden Satz: Für immerhin fast ... aller Kinder im Kindergartenalter sind Bildungseinrichtungen die weichenstellenden Orte

Für immerhin fast ein Fünftel aller Kinder im Kindergartenalter sind Bildungseinrichtungen die weichenstellenden Orte der Sprachförderung.

Nennen Sie drei Risikolagen und schätzen Sie, welche der beiden Personengruppe mit einem größeren Anteil von Risikolagen im Zeitraum von 2005 bis 2014 betroffen gewesen ist: Kinder mit Migrationshintergrund oder Kinder ohne Migrationshintergrund?

Drei mögliche Risikolagen sind: Erwerbslosigkeit der Eltern, geringes Einkommen und oder geringe Qualifikation.

Im Zeitraum von 2004 bis 2015 war der Anteil der von Risikolage betroffenen Kinder bei den Kindern mit Migrationhintergrund größer als bei den Kindern ohne Migrationshintergrund.

Wie gestaltete sich im Schuljahr 2014 die Verteilung deutscher und ausländischer Jugendlicher an den Schulformen Gymnasium und Hauptschule in Deutschland?

Deutsche Jugendliche: 44% besuchten das Gymnasium und 8% besuchten die Hauptschule.

Ausländische Jugendliche: 24% besuchten das Gymnasium und 25% besuchten die Hauptschule.

Aber: Bei gleichem sozioökonomischen Status verringern sich die Unterschiede zwischen den Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in der Verteilung der Bildungsgänge.

Skizzieren Sie verbal die Genese des Begriffs der Bildungssprache.

Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Bildungssprache als sogenannte Büchersprache bezeichnet und meint damit den gehobenen Wortschatz, der nur vom gehobenen Bürgertum verstanden wird.

1928 erscheint der Begriff Bildungssprache zum ersten Mal im Pädagogischen Lexikon und vergleicht die hohe und reine Sprache der Gebildeten mit der Mundart von Personen mit geringerer Bildung.

Um 1980 wird Bildungssprache als sprachliches Register verstanden, mit dessen Hilfe man sich mit den Mitteln der Schulbildung ein Orientierungswissen verschaffen kann.